

Theater Hallau mit «Zimmer 12a» von Anthonny Mariott und Bob Grant

EIN EINZELNES ZIMMER SORGT FÜR VIEL CHAOS



bild: zvg

pd. «Dich trägei kei Schritt meh!» – das kriegt die Harfe von Albert oft zu hören. Allgemein mag der grimmige Portier Instrumente nicht sonderlich. Dumm nur, dass in der Komödie «Zimmer 12a» gerade ein Musikfest in der Stadt zugange ist und in seinem Hotel die meisten Musikanten untergebracht sind. Wohin das Waldhorn kommt und in welchem Zimmer die Geigen zu Hause sind, ist niemandem wirklich klar.

Das alleine wäre ein Problem, mit dem der nicht allzu arbeitsfreudige Kofferträger gerade noch fertig werden würde. Doch als auch noch zwei Pärchen beginnen, um die angebliche Hochzeitssuite – das Zimmer 12a – zu buhlen, gibt es für ihn definitiv nichts mehr zu lachen. Die Managerin greift ein, bucht die Gäste von einem Zimmer ins nächste und macht die Sache eher komplizierter als einfach. So kommt es im Verlaufe der Nacht zu immer mehr Missverständnissen und Verwechslungen. Ob die Chefin und ihr Angestellter das Chaos wieder in den Griff bekommen?

Das Theater Hallau probt das Stück «Zimmer 12a» seit Mitte August. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten – vor allem, wenn es galt, die richtige Tür im richtigen Moment zu erwischen – ist das neunköpfige Ensemble des jungen Regisseurs Fabian Ochsenner textlich sattelfest, fast nahezu komplett kostümiert und auch die Emotionen schwirren immer intensiver über die Bühne. Nun fehlt nur noch die Kulisse, die bei neun Türen für den Amateurverein eine kleine Herausforderung darstellt. Aber wie heisst es so schön: Was nicht passt, wird passend gemacht. So wird spätestens Mitte Dezember alles für das Publikum bereitstehen und dann kann das Lampenfieber definitiv beginnen. Die Gäste erwartet auf jeden Fall ein wahrlich vergnüglicher Theaterabend.

Schon im 19. Jahrhundert wurde in Hallau Volkstheater gespielt. 1905 kam es zur Gründung der Dramatischen Sektion des Turnvereins Hallau. Nach seiner Auflösung nach dem 1. Weltkrieg schlossen sich 1921 junge Spieler dem Turnverein an als Dramatische Sektion des Turnvereins Hallau (DS). Das Jahr 1921 gilt als Gründungsjahr des Theaters Hallau.

Erst 1959 wurde ein eigenes Reglement erlassen, das auch endlich die Aktivmitgliedschaft von Frauen zuließ. 1990 löste sich die DS ganz vom Turnverein ab und nennt sich seither Theater Hallau. Das Theater Hallau hat vor allem die heitere, aber nicht seichte, Theaterkultur gepflegt. Vorwiegend wird in Mundart gespielt. Man scheute sich auch nicht vor bedeutenden Theaterwerken.

Höhepunkte sind auch die regelmässig durchgeführte Reisen ins In- und Ausland. Einige Male spielten die Hallauer auch im Ausland, z.B. in Feldkirch, Bremen, Eggingen.

Die Aufführungen des Theater Hallau entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten zu weit herum beachteten kulturellen Ereignissen im Klettgau.



Nähere Angaben:
Inserat S. 32, Spielplan und
theater-hallau.ch